

1. Oktober 2014: Seniorenmobil des forum 60 plus auf Tournee am Weltseniorentag

„Kommen Sie auch zum Rasenmähen?“, „Ist der Fahrdienst nach Brugg tatsächlich gratis?“ solche Fragen stellten Besucher des Seniorenmobils beim Studium der aufgelegten Unterlagen. Andere folgten direkt der Einladung zu Kaffee und Kuchen und waren dann vor die Entscheidung gestellt, von welchem der verschiedenen gluschtigen Kuchen sie ein Stück nehmen sollten. Viele nahmen dann zwei.



Am Morgen um 09:00 Uhr starteten wir in Hausen vor dem Dahlihaus. Wahrscheinlich ist ein grosser Teil der Hausemer HundebesitzerInnen auf dem morgentlichen „Gassigang“ vorbei marschiert und teilweise auch zum Kaffee geblieben. Sogar ein ausländischer Feriengast hat sich zu uns verirrt und dann nach dem ersten Kuchenstück seine Frau per Handy herbeigerufen.



Am Nachmittag haben wir unseren Standort vor die Vindonissa-Apotheke in Windisch verlegt. Die Apothekerin, Frau Oleas, hat sich über unser Treiben gefreut. Herzlichen Dank für das Gastrecht.

Im Laufe des Nachmittags haben Vereinsmitglieder, BewohnerInnen des Sanavita und Passanten hereingeschaut und sind zum Kaffee geblieben. Auch Dorothee Birchmeier von der Koordinationsstelle

Alter und Yvonne Berglund von der Pro Senectute Brugg durften wir begrüssen. Die vorbeifahrenden Autos auf der Zürcherstrasse haben oft abgebremst und sich gefragt, was den hier für eine Veranstaltung sei. Zum Glück hat es keine Auffahrunfälle gegeben.

Um 16:00 Uhr ging's dann weiter nach Habsburg neben den einzigen Busstopp. Hier war die Besucherschar „klein aber fein“. Renate Trösch vom Gemeinderat Habsburg beehrte uns. Unser Velotourenleiter Hanspeter Faessli und seine Frau Käthi, soeben von der Velotour des forums zurück, bildeten das Empfangskomitee. Ein Ehepaar aus dem Zürcher Oberland, das es wegen einer Autopanne nach Habsburg verschlagen hat, setzte sich mit zwei anderen Gästen ebenfalls an unseren Tisch. Auch die Presse war mit dem „Regional“ vertreten. Es war ein richtig gemütlicher Ausklang. Wir wunderten uns, wie häufig der Bus in Habsburg fährt. Leider wurde er von keinen Senioren benutzt.



Elisabeth Salchli und ich danken unseren beiden Helfern im Hintergrund, Esther Brun für Kaffee und Kuchen und Urs Hofstetter für die Hilfe beim Auf- und Abbau der Installationen.

Heinz Brun